

<b>Vorhabenbeschreibung Projektplanung Deponie Ödingen</b>
Projekt: Flächen auf einer ehemaligen Deponie in Ödingen

Das Plangebiet liegt auf dem Gelände einer ehemaligen Deponie östlich der Ortsteils Ödingen der verbandsfreien Stadt Remagen.

Die Fläche ist ca. 10 ha groß und liegt auf der Gemarkung Ödingen, Flur 9, Flurstück 33-38/1 und der Gemarkung Unkelbach Flur 21, Flurstück 63/2.

Die Ödinger Deponie wurde 25 Jahre lang vom Kreis Ahrweiler betrieben - vom 1. Januar 1973 bis zum 31. Dezember 1998.

Heute besteht der Bewuchs vorwiegend aus mit vereinzelt Gehölze in Bereichen mit mächtigeren Oberbodenschichten.

### **Geplante Anlagengröße**

Ca. 3ha der 10 ha großen Deponie soll für PV genutzt werden. Bauabschnitte 1+2: jeweils 750 kWp. Die genaue Flächenabgrenzung für die Belegung mit PV wird in Abstimmung mit dem Abfallwirtschaftszweckverband definiert.

### **Oberflächenaufbau Deponie Remagen Ödingen:**

- 0,8 m Rekultivierungsschicht (kulturfähiger Boden)
- Filtervlies
- 0,3 m Dränschicht
- Deponiekörper

Die bestehende Abdeckung ist ca. 1,1 m mächtig. Die Dicke der Rekultivierungsschicht beträgt mindestens 0,8 m. Für die Gründung der PV-Anlage müsste hier teilweise von Ramm- bzw. Bohrfundamenten abgesehen werden. Die Möglichkeit der Gründung mit Beton- bzw. Oberflächenfundamenten besteht jedoch.

Hierdurch werden negative Beeinträchtigungen der unterhalb verlegten Dränschicht bzw. mineralischen Abdichtung vermieden. Die verschiedenen möglichen Gründungsarten sind in der Anlage dargestellt:

### **Netzanschlusssituation**

Die gesamte Deponie befindet sich im Besitz des Landkreises Ahrweiler. Die Trafo-Station befindet sich unmittelbar im Eingangsbereich. Es wird davon ausgegangen, dass Leistungsreserven dort vorhanden sind.

### **Momentane Arbeiten zur Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes**

Die Ergebnisse der zwischenzeitlich abgeschlossenen Vogel- und Biotoptypen-/Vegetationskartierung wurden dem Abfallwirtschaftsbetrieb Kreis Ahrweiler am 28.08.2017 übermittelt.

Überschlägig ergeben sich aus den Kartierungen keine unüberwindlichen Hindernisse gegen eine Deponie-Pflege (ggf. mit anschließender PV-Nutzung).

Aufbauend auf diese Kartierung ist nun ein Pflege- und Entwicklungsplan zu erarbeiten. Der Auftrag hierfür wurde durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Kreis Ahrweiler am 12.09.2017 an das Büro BGH Plan schriftlich erteilt. Die Bearbeitung läuft bereits.